

Ergebnisse der Kommunalwahl

Stadt- und Ortsräte gewählt

SEHNDE. In der Kernstadt und in den Ortschaften haben die Anwohner in der Kommunalwahl am 13. September ihr Votum für die Kandidaten abgegeben. Zu bestimmen war damit über die Sitzverteilung im Stadtrat und in den Ortsräten. Die Ergebnisse sind in folgenden Grafiken übersichtlich aufbereitet.



Stichwahl um das Bürgermeisteramt nötig

Die Entscheidung zwischen Daniela Busche und Marco Schinze-Gerber fällt am 27. September

SEHNDE (r/dlp). Erst mit der Auszählung der allerletzten Stimmen wurde am Wahltag, 13. September, entschieden, dass Marco Schinze-Gerber (CDU) und Daniela Busche (parteilos, von der SPD unterstützt) am 27. September in die Stichwahl um das Bürgermeisteramt gehen. Knapp geschlagen im Dreikampf wurde Sandy Steve Choitz von den Grünen.

Schinze-Gerber erhielt 34,2 Prozent der Stimmen, Busche 33,8 Prozent. Choitz kam auf 31,9 Prozent. Die Wahlbeteiligung in Sehnde lag bei 67,8 Prozent. Die verspätete Übermittlung der Daten aus Rethmar hatte zu einer nervenaufreibenden Spätschicht geführt. Es war sozusagen ein „Kopf-an-Kopf-an-Kopf-Rennen“ zwischen den drei Aspiranten, die Olaf Kruse (SPD) im Bürgermeisteramt beerben

wollten. Das seit 2019 amtierende Stadtoberhaupt hatte sich nicht noch einmal zur Wahl gestellt.

Wie eng es bei der Wahl in Sehnde zugegangen ist, zeigt der Fakt, dass Choitz noch knapp in Führung gelegen hatte, als bereits 90 Prozent der Stimmen ausgezählt waren. Das Auf und Ab in den Auszählungsergebnissen hatte zu einem Wechselbad der Gefühle bei den Protagonisten geführt. „So eine knappe Wahl hat es hier in Sehnde noch nie gegeben“, sagte Silke Lesemann (SPD), seit 18 Jahren Landtagsabgeordnete im hiesigen Wahlkreis.

Lesemann hatte sich mit ihrer Partei in der Gaststätte Kretschmanns eingefunden, wo die Wahlparty der parteilosen Busche stattfand, die von der SPD unterstützt wird. Auf der ande-



Daniela Busche (links) und Marco Schinze-Gerber. Collage: HAZ/NP

ren Straßenseite hatte sich die CDU aus Sehnde versammelt, um in der Gaststätte Classic den Abend zu bestreiten. Und dort hatten sie letztlich Grund zum Feiern, denn Schinze-Gerber, der Kandidat der Christdemokraten, verpasste zwar eine absolute Mehrheit, ging aber dennoch als Sieger des Abends heraus.

„Das war ein sehr knappes Rennen heute und ein Tatort par excellence, den man nicht im Fernsehen sehen musste“, sagte der 46-Jährige. „Ich gehe auf Platz eins in die Stichwahl nach der Auszählung, und das war das Ziel.“ Schinze-Gerber sprach Choitz Lob und Dank für einen fairen und respektvollen Wahlkampf aus. Auf die Nachfrage, ob er auch Worte für Busche übrig habe, antwortete der Vorsitzende des Sehnder CDU-Stadtverbandes: „Das werden wir nach der Stichwahl machen.“

In den zwei Wochen bis zur Stichwahl werde es für Schinze-Gerber auf Mobilisierung ankommen, damit die Menschen ein zweites Mal in die Wahllokale

gehen. „Vorzugsweise die Menschen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben“, sagte Schinze-Gerber.

Seine Stichwahl-Konkurrentin Busche atmete am Ende des langen Wahltages durch. „Es war zuerst eine gelockerte Atmosphäre. Und dann fängt man an, mitzufiebern, wenn es dem großen Kopf an Kopf geht“, sagte die 53-Jährige. Alle drei Kandidierenden hätten „einen großartigen Wahlkampf hingelegt“. Der Abend sei nervenaufreibend gewesen, da sie zwischenzeitlich einmal zurückgefallen war. „Zum Schluss habe ich gedacht: Jetzt muss es endlich vorbei sein, damit man weiß, wo man dran ist. Und ich habe mich irre gefreut, dass wir jetzt in die Stichwahl gehen.“

Bis zum 27. September werde sie nicht erneut Haustürwahlkampf betreiben. „Es waren tolle Gespräche. Aber jetzt müssen wir überlegen: Wie erreichen wir die Leute, ohne sie zu überfrachten?“, sagte Busche zu ihren Plänen bis zur Stichwahl.

Grünen-Kandidat Choitz erinnerte hinterher an die zwischenzeitliche Aufholjagd im Rennen um die meisten Stimmen. „Wir hatten unseren Gänsehautmoment, als wir an der Spitze lagen“, sagte der 53-Jährige. Das spannende Rennen bis zum Schluss habe gezeigt, dass er mit seinem Team ein ernster Gegner gewesen sei. „In einer Hochburg, die immer von CDU und SPD dominiert wurde, haben wir für zukünftige Grüne einen Weg bereitet“, sagte Choitz. Seine Bürgermeisterkandidatur werde sich zudem auf den Stadtrat und die Ortsräte auswirken.

Abschließend gratulierte Choitz den beiden Gewinnern „von ganzem Herzen“. Am Vormittag des Wahltages hatten die drei Kandidierenden noch beim Schützenfest in Dolgen im Festzelt beieinandergesessen. Das gute und faire Miteinander hat den Bürgermeisterwahlkampf in Sehnde ausgezeichnet - und für Schinze-Gerber und Busche geht er nun in die Verlängerung.

Laufwettkampf mit besonderer Herausforderung

MTV-Sportler bei der Family Edition des Obstacle City Run in Göttingen

RETHMAR. Einige junge MTV-Sportler stellten sich mit ihren Begleitern einer ganz besonderen sportlichen Herausforderung: Bei der Family Edition des Obstacle City Run in Göttingen ging es nicht nur ums Laufen, sondern vor allem um Geschicklichkeit, Teamgeist, Wasser, Matsch und jede Menge Spaß.

Um 16.25 Uhr fiel der Startschuss. Auf der rund drei Kilometer langen Strecke warteten

insgesamt zwölf abwechslungsreiche Hindernisse auf die Teilnehmer. Klettern, Robben, Springen, Rutschen und Überwinden der Hindernisse standen dabei ebenso auf dem Programm wie das gemeinsame Laufen. Wasser und Matsch waren dabei fester Bestandteil der Strecke.

Trainer Peter Lieser schreibt: „Für die Kinder des MTV Rethmar war der Obstacle City Run eine tolle Abwechslung zum

normalen Training. Mit viel Motivation und gegenseitiger Unterstützung kämpften sie sich durch die Matsch- und Wasserhindernisse bis ins Ziel. Am Ende zählte vor allem eines: ankommen, Spaß haben und ordentlich dreckig werden! Sowohl die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des MTV Rethmar als auch ihre Begleiter hatten dabei sichtlich viel Freude an der außergewöhnlichen Herausforderung.“



Die Teilnehmer des MTV Rethmar beim Zieleinlauf. Foto: Kathrin Doormann